

## Ausstellungsankündigung

# Peripherie<sup>2</sup> – Cyberabad

### 7. Oktober bis 21. November 2010

Die Ränder von Städten in Schwellen- und Entwicklungsländern gehören zu den Schlüsselorten der Stadtentwicklung des 21. Jahrhunderts: Peripherie<sup>2</sup>.

In den nächsten 20 Jahren wird die Erdbevölkerung um 2 Milliarden Menschen wachsen, die städtische Bevölkerung in Entwicklungs- und Schwellenländern wird sich verdoppeln. Täglich entstehen in Asien 20.000 neue Wohnungen und 260 km neue Straßen. China und Indien sind Schwerpunkte dieser Entwicklung, die beiden größten Länder sind erst zu 45 bzw. zu 35 Prozent urbanisiert; der Ressourcenverbrauch dort wuchs in den letzten 10 Jahren um bis zu 70%. Die Problematik des Städtewachstums wird damit zu einem essentiellen Thema nachhaltiger Entwicklung. Urbane Peripherien sind dabei Schlüsselzonen - Städte wandeln sich am schnellsten an ihren Rändern.

Die Ausstellung zeigt Cyberabad als paradigmatischen Ort städtischen Wandels in der Peripherie und vermittelt dem Besucher einen Eindruck der Vielschichtigkeit, Dynamik und weltweiten Verflechtung.

Zwölf großformatige Panoramafotografien zeigen Momentaufnahmen der Entwicklung von vier exemplarischen Orten im Stadtteil Cyberabad aus den Jahren 2005, 2007 und 2009.

Panoramen sind mit Walter Benjamin „Aquarien der Vergangenheit und der Ferne“. Ihr „alles sehender Blick“ lädt die Besucher ein, sich in den Vergleich einzelner Situationen zu vertiefen sowie Veränderungen und Entwicklungsschritte zu entdecken. Ergänzendes Kartenmaterial, Texte und Fotografien ermöglichen eine analytische Betrachtung und geben Anlass zu einer Reflektion des Geschehens.

Die Ausstellung zeigt Zwischenergebnisse des Projektes ‚Landscape of Surprise‘ von Peter Gotsch und Susanne Kohte. In diesem Projekt untersuchen die Autoren seit fünf Jahren Cyberabad in regelmäßigen Abständen.

Weitere Information zur Ausstellung: [www.landscapeofsurprise.net](http://www.landscapeofsurprise.net)

### **Eröffnung der Ausstellung mit einem Vortrag der Autoren und Kuratoren**

**Susanne Kohte und Peter Gotsch**

**am 6. Oktober, 19 Uhr**

**Vortragssaal Neubau II,**

**Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart**

**Am Weißenhof 9, 70191 Stuttgart**

architekturgalerie am weißenhof  
am weißenhof 30  
d-70191 stuttgart  
tel (0711) 257 1434  
fax (0711) 284 3054

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Samstag 14.00 – 18.00 h  
Sonntag 12.00 – 17.00 h  
Eintritt frei

Kontakt  
Christian Holl (Projektleitung)  
Tel. 0172/7617990  
Susanne Kohte (Kuratorin)  
[kohte@suko-architektur.net](mailto:kohte@suko-architektur.net)  
Tel.  
Peter Gotsch (Kurator)  
[pg@glora.org](mailto:pg@glora.org)  
Tel. 0179/1058016

Gefördert durch InWEnt aus Mitteln des BMZ

Mit freundlicher Unterstützung von

**Alfred Herrhausen Gesellschaft**  
Das internationale Forum der Deutschen Bank



## Zu den Autoren und Kuratoren

### Susanne Kohte

Susanne Kohte ist Architektin und Stadtplanerin. Sie studierte an der Universität Karlsruhe und der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne.

Als Architektin arbeitete sie u.a. bei Shigeru Ban, Tokio, Balkrishna Doshi, Ahmedabad, sowie in Tschechien, Deutschland und der Schweiz. 2001 gründete sie das Büro Suko. In der Hochschullehre war sie am Institut für Grundlagen der Gestaltung, Universität Karlsruhe und 2002 – 2006 am Lehrstuhl für Städtebaulichen Entwurf, TU Hamburg-Harburg (HCU) tätig; seit 2008 ist sie Dozentin an der Architekturfakultät der Hochschule Luzern. In Studien, Ausstellungskuration und Publikationen beschäftigt sie sich mit moderner Architektur und städtebaulicher Entwicklung insbesondere in Indien und Japan.

### Peter Gotsch

Peter Gotsch ist Architekt, Stadtplaner und Urbanist. Er wurde an der RWTH Aachen, sowie an der Columbia University New York ausgebildet. Seine 15 Jährige Berufserfahrung vereinigt Praxis, Lehre und Forschung. Sein besonderes Interesse ist den Synergien dieser Felder gewidmet.

Im Zentrum seiner Interessen steht der internationale Stadtvergleich. Dabei ist die Frage nach der „Produktion von Räumen“ besonders wichtig. In seiner Dissertation beschreibt er NeoTowns als eine neue Typologie von Planstädten die derzeit in vielen Megastadtregionen entstehen.

Peter Gotsch hat seine Arbeiten in zahlreichen Vorträgen und Fachpublikationen präsentiert. Er ist einer der Koordinatoren der Network-Association of European Researchers on Urbanisation in the South (N-Aerus), Vorstandsmitglied der Vereinigung zur wissenschaftlichen Erforschung des Planens und Bauens in Entwicklungsländern e.V. sowie Mitherausgeber der gleichnamigen Zeitschrift.

### Referenzen zum Projekt „Cyberabad: Landscape of Surprise“

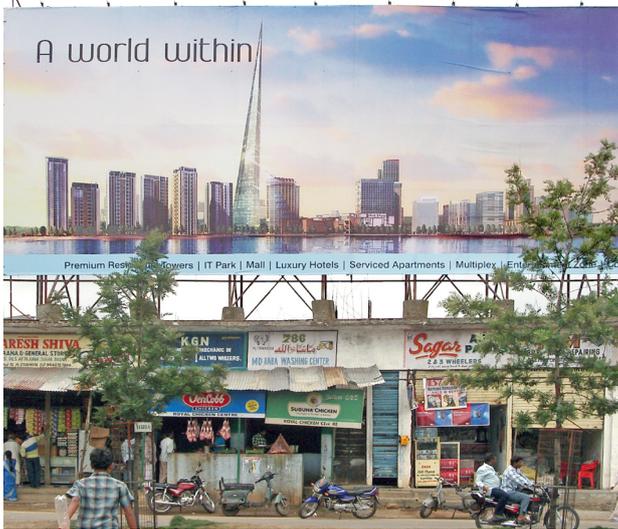
Gotsch, Peter; Kohte, Susanne 2007: Cyberabad – Landscape of Surprise; in Arch + 185; Indischer Inselurbanismus; Aachen; S. 62f.

Gotsch, Peter; Kohte, Susanne 2009: Cyberabad – Landscape of Surprise. Über ökonomische Mechanismen des privaten Sektors und urbane Transformationen im globalen Kontext; Vortrag im Rahmen der Ausstellung Graufelder Indien; Hamburg; [www.graufelder.net](http://www.graufelder.net)

Gotsch, Peter; Kohte, Susanne 2009: Cyberabad. Panoramenbilder; Ausstellung von großformatigen Fotografien im Westwerk Hamburg als Teil der Ausstellung Graufelde Indien; Hamburg; [www.graufelder.net](http://www.graufelder.net)

Gotsch, Peter; Kohte, Susanne 2009: Cyberabad; In: Fitz Angelika, Heller Martin (Hg.): „Linz Texas - Eine Stadt mit Beziehungen“; Wien: Springer Verlag; (Material im Rahmen von Ausstellung und Ausstellungskatalog); S.67ff.





### Bilder zur Ausstellung

Die Verwendung der Bilder ist nur mit Bildnachweis und im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung in der architekturgalerie am weißenhof gestattet.

Bild I

„Wegweiser: Cyberabad“

Microsoft, Google, Satyam, oder Wipro – in Cyberabad sind die Größen der IT-Branche zu finden. (Susanne Kohte, 2005)

Bild II

„Visionen und Realitäten“

Ein Plakat des Apartmentprojektes Lanco Hills über den Ständen von Straßenhändler in Cyberabad (Peter Gotsch, 2007)

Bild III

„Baustellen um den Cyber-Tower“

Der 1998 gebaute „Cyber-Tower“ - Trendsetter des Technologiebooms - wurde bald zum Wahrzeichen des neuen Hyderabad. (Paul Dietrich, 2009)

Bild IV

„Ziegenherde und Informationstechnologie“

„Am Stadtrand von Hyderabad entsteht derzeit eine neue Stadtlandschaft aus Bürokomplexen und Straßenmärkten, Hochhäusern und Ziegenherden, großen Apartmentsiedlungen und Hüttenlagern, riesigen Werbetafeln und Tempeln, Villen und alten Dörfern, geschmückten Geschäftshäusern und Slums.“ (Text aus Gotsch, Kohte 2007)

(Peter Gotsch, 2007)

